

EINLADUNG ZUM

opioide verhaltenssucht psychotropesubsta
cannabistherapie entzugchemsexmusikeri
therapie **19. UPDATE** klinikumessenabhä
SUCHTMEDIZIN forschunggabapentinoic
psychologie konsumentenwissenschaftkont
abhängigkeit phänomensuchtextertenmdr
substitution **27. SEPTEMBER 2023** arzn
studien neuesteerkenntniseuntersuchung

Die Veranstaltung wird unterstützt von:

abbvie

(750€)

camurus®

(800€)

 **INDIVIOR**[®]
Focus on you.

(500€)

 **GILEAD**
Creating Possible

(1000€)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

hiermit möchte ich Sie zum inzwischen 19. UPDATE Suchtmedizin einladen.

Die Mehrheit der intravenös Heroin konsumierenden Drogenabhängigen sind mit Hepatitis C infiziert. Seit einigen Jahren steht eine gut verträgliche und kurative Behandlung der Hepatitis C zur Verfügung. Allerdings nimmt nur eine Minderheit der betroffenen Drogenabhängigen eine solche Behandlung in Anspruch. **Herr PD Dr. Patrik Roser**, Oberarzt am LVR-Klinikum Essen, wird eine Untersuchung zur Einstellung Opiatabhängiger zur Behandlung einer Hepatitis C vorstellen. Ein besseres Verständnis für die patientenseitigen Hindernisse für eine Aufnahme der Behandlung einer Hepatitis C kann helfen, entsprechende motivationale Interventionen präziser zu adressieren.

Suchtmittelabhängigkeit betrifft nicht nur das erkrankte Individuum, vielmehr sind hiervon auch soziale Systeme wie Familie, Arbeitsplatz oder Nachbarschaft betroffen. Eine besonders vulnerable Gruppe sind die Kinder von Suchtmittelabhängigen. **Frau Prof. Dr. Diana Moesgen** von der Katholischen Hochschule NRW in Paderborn wird die Lebenswelt dieser Kinder beschreiben sowie Möglichkeiten der Hilfe aufzeigen.

Schon seit vielen Jahren arbeitet das LVR-Klinikum Essen mit dem JobCenter Essen zusammen, um bei Langzeitarbeitslosen etwaige suchtmittelbezogene Störungen zu diagnostizieren und für die Betroffenen den Weg in die Therapie zu erleichtern. **Herr Prof. Dr. Dr. Andreas Franke** arbeitet an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Mannheim. Er wird aufgrund gründlicher Kenntnis der Literatur eine Übersicht zum Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Substanzkonsum vorstellen.

Die letzten Jahre waren insbesondere auch durch die Corona-Virus-Pandemie geprägt. Die Pandemie konnte auf vielfache Weise Einfluss nehmen auf den Suchtmittelkonsum, z. B. durch eine veränderte Verfügbarkeit von Suchtmitteln, das vorübergehende Verbot von Veranstaltungen, die mit Suchtmittelkonsum assoziiert sind wie z. B. in der Club-Szene, oder auch durch eine erhöhte psychosoziale Belastung, durch die das Suchtmittelverlangen gesteigert werden kann. **Prof. Dr. Daniel Deimel** von der Katholischen Hochschule NRW in Aachen wird hierbei insbesondere über den Einfluss der Corona-Virus-Pandemie auf Klient*innen der niedrigschwelligen Suchthilfe eingehen.

Wie in den letzten Jahren etabliert, werde ich den Reigen der Vorträge mit einer kurzen Übersicht über die aus meiner Sicht 10 wichtigsten Publikationen aus dem Feld der Suchtmedizin des vergangenen Jahres eröffnen.

Das UPDATE Suchtmedizin hat über viele Jahre einen regen Zuspruch und eine stetige Zuhörerschaft gefunden. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr das vielfältige Angebot auf Ihr Interesse stößt, und ich würde mich freuen, Sie beim diesjährigen UPDATE Suchtmedizin begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. med. N. Scherbaum

Direktor der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin,

Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

PROGRAMM

- 15:00 Uhr **Begrüßung und Moderation**
Prof. Dr. Norbert Scherbaum, Essen
- 15:10 Uhr **Die 10 wichtigsten wissenschaftlichen
Publikationen der Suchtmedizin 2022/2023**
Prof. Dr. Norbert Scherbaum, Essen
- 15:30 Uhr **Einstellung Opiatabhängiger zur Behand-
lung von Hepatitis C**
PD Dr. Patrik Roser, Essen
- 16:00 Uhr **Lebenswelten von Kindern aus suchtblas-
teten Familien und Möglichkeiten der Hilfe**
Prof. Dr. Diana Moesgen, Paderborn
- 16:30 – **Pause**
17:00 Uhr
- 17:00 Uhr **Arbeitslosigkeit und Substanzkonsum**
Prof. Dr. Dr. Andreas Franke, Mannheim
- 17:30 Uhr **Folgen der Corona-Pandemie für
Klient*innen der niedrigschwelligen
Suchthilfe**
Prof. Dr. Daniel Deimel, Aachen
- 18:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Die Zertifizierung ist bei Ärztekammer Nordrhein beantragt!
- die Anzahl der Teilnehmendenplätze ist begrenzt -

Bitte per E-Mail an sekretariat_pp.essen@lvr.de
anmelden!

ANMELDEFRIST

31.08.2023

Ich werde an der Veranstaltung ...

alleine teilnehmen

mit Personen teilnehmen

Absender

Name, Vorname:

Institution:

E-Mail:

Straße/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel/Fax:

Fortbildungsnummer:

Datum:

Ich bin damit einverstanden, auch künftig E-Mails zu Veranstaltungen
per Mail zu erhalten. Meine E-Mail- Adresse wird nur zu diesem Zweck
verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

VERANSTALTUNGSORT

LVR-Klinikum Essen
Virchowstr. 174, 45147 Essen
Raum 1. 42, 1. Etage

ORGANISATION UND ANMELDUNG

sekretariat_pp.essen@lvr.de

LVR-Klinikum Essen
Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Virchowstr. 174, 45147 Essen



ANFAHRT



[Zur Wegbeschreibung](#)

LVR-Klinikum Essen

Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Virchowstr. 174, 45147 Essen
Tel 0201 7227-0, Fax 0201 7227-301
linikum-essen@lvr.de, www.klinikum-essen.lvr.de